

Zum hundertsten Geburtstag der österreichischen Kinder- und Jugendpsychologin Sylvia Bayr-Klimpfinger

The 100th birthday of the Austrian Psychologist Sylvia Bayr-Klimpfinger

Brigitte Rollett

Zusammenfassung

O.Univ.Prof.Dr. Sylvia Bayr-Klimpfinger (1907-1980), deren hundertsten Geburtstag wir dieses Jahr feiern, studierte im Anschluss an ihre Ausbildung als Lehrerin Psychologie bei Karl und Charlotte Bühler an der Universität Wien. 1932 promovierte sie bei Karl Bühler. 1940 wurde sie Assistentin an der Psychologischen Abteilung des Instituts für Philosophie und habilitierte 1943. 1945 erhielt sie die Stelle einer Assistentin am Pädagogischen Seminar der Universität Wien und stand zunächst informell, nach ihrer Ernennung zur ao.Prof. auch formell der neu gegründeten Abteilung für Kinder- und Jugendpsychologie vor. Gleichzeitig leitete sie den Universitätskindergarten und bezog ihn in ihre praxisorientierten Forschungsarbeiten mit Kindern ein. 1962 erfolgte die Übertragung ihrer Professur und der von ihr geleiteten Abteilung an das Institut für Psychologie der Universität Wien. 1967 wurde ihre Professur in ein Ordinariat umgewandelt. Nach ihrer Emeritierung 1977 vertrat sie den Lehrstuhl noch bis 1979. In ihrer wissenschaftlichen Arbeit setzte sie die kinder- und jugendpsychologische Forschungstradition des Bühler-Instituts fort. Sie entwickelte die beobachtungsbezogene Feldforschung zur Lebensraumforschung weiter und machte sich um die Integration ethnologischer Forschungsergebnisse in die Entwicklungspsychologie verdient. Ihr wichtigster Arbeitsschwerpunkt betraf die konsequente Einbeziehung kinder- und jugendpsychologischer Forschungsergebnisse in pädagogische Anwendungskontexte. Sie hat die kinder- und jugendpsychologische Praxis in Österreich maßgeblich beeinflusst.

Abstract

This year, Prof. Dr. Sylvia Bayr-Klimpfinger (1907-1980), would have celebrated her hundredth birthday. After completing her teacher training, she studied psychology with Charlotte and Karl Bühler at the University of Vienna. The latter became her PhD supervisor. She finished her doctoral studies in 1932. 1940 she obtained a position as assistant at the Psychological Department of the Philosophical Institute, where she habilitated in 1943. In 1945 she became a

research assistant at the Educational Seminary of the University of Vienna and at first acting director and then after her appointment as Associate Professor director of the newly founded Department of Child and Adolescent Psychology. At the same time she headed the University Kindergarten and used it effectively in her research with children. 1962 her professorship and the Department of Child and Adolescent Psychology were transferred to the Institute of Psychology of the University of Vienna. 1967 she became a full professor. After her official retirement in 1977 she continued in her position until 1979. In her research she built on the child and adolescent psychological tradition of the Bühler Institute. She developed the methodology of observational field research and founded the new domain of life space research, where she integrated ethnological and developmental aspects. The most important domain of her research centred around the integration of child and adolescent psychological findings into a variety of practical educational settings. She played a crucial role in reforming Austrian psychological and educational practice.



Am 1.8.2007 wäre die bekannte Kinder- und Jugendpsychologin und langjährige Ordinaria am Institut für Psychologie der Universität Wien Sylvia Bayr-Klimpfinger 100 Jahre alt geworden. Dies ist ein Anlass, um auf ihren Werdegang und ihr reiches Schaffen vor allem auf dem Gebiet der praxisbezogenen Forschung einzugehen.

Sylvia Klimpfinger wurde am 1.8.1907 in Wien geboren. Nach der Reifeprüfung absolvierte sie den 4-semestrigen Lehrerbildungskurs am Pädagogischen Institut der Stadt Wien, den sie 1929 abschloss. Ab 1930 arbeitete sie als Lehrerin an verschiedenen Wiener Pflichtschulen, begann jedoch bereits 1928 ein Studium der Psychologie, Pädagogik und Physik an der Universität Wien. Entsprechend der damaligen Studienordnung schloss sie ihr Studium 1932 mit der Promotion zum Dr.phil. ab. Ihre bei Karl Bühler durchgeführte Dissertation behandelte den